



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 1925

366 (10.8.1925) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-223043](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-223043)

3. internationale pädagogische Konferenz

Die Heidelberger Tagung des Internationalen Arbeitskreises für Erneuerung der Erziehung.

Die Konferenz, die am letzten Sonntag in Heidelberg zusammentrat, machte es sich zur Aufgabe, die besten Methoden der Erziehung zu erforschen und zu verbreiten. Sie will nicht nur dem Kinde helfen, seine Kräfte zur höchsten Leistungsfähigkeit zu entfalten, sondern es soll auch die Grundlage geschaffen werden, auf der sich eine wahre Menschengemeinschaft — sowohl Volksgemeinschaft wie auch Völkergemeinschaft — aufbauen kann. Das Gesamthema der Konferenz:

Die Entfaltung der schöpferischen Kräfte im Kinde

wird getragen von dem Leitgedanken, daß schöpferische Selbstentfaltung und Gemeinschaftsinn zu neuer Einheit kommen müssen. Hieran hängt das Schicksal jeder Nation ab. Das kann nur erreicht werden, wenn alle internationalen Reibungen, die die Menschen in körperliche Lager spalten, zurückgestellt werden und wenn man unter heutigen Jugend, noch ehe sie in diesen Strudel hineingerissen wird, eine neue Grundlage und eine neue Atmosphäre bereitet, die von Anfang an solche Spannungen vermeidet. Die Lehrer aller Länder werden darum aufgerufen, sich zu verbinden, um der Jugend ihres Landes Wegweiser zu sein für ein neues Gefühl der Gemeinschaft unter der kommenden Generation.

Dem aufmerksamsten Beobachter der Konferenz geht ein ganz neuer Begriff auf: Wäherer Rationalismus und wäherer Internationalismus sind ein und dasselbe. Wer fremdes Volkstum achtet, versteht und erfährt, ist in der Lage, wahre und tiefe Liebe für sein eigenes Volk zu empfinden und seine Sonderheiten zu bewahren und zu pflegen.

Aber auch eine neue Vorstellung von Pädagogik wird lebendig. Erziehen heißt organischem Wachstum helfen. Der Mensch gleicht einem Baum. Willst du dich dazu stellen und spüren, wie er wächst und um wie vieles er schon gewachsen sei? Nichts wirst du sehen. Aber pflege ihn allseitig, beschneide was schädlich ist, zu guter Frist wird er groß geworden sein. So der Mensch: es tut not, die Hemmnisse zu beseitigen, auf daß er zu seinem Wuchs gedeihe; aber ungenügend ist es, allseitig zu prüfen, wie er schon zugenommen habe. (Martin Buber.) Das ist die Aufgabe aller Lehrer und Pädagogen, die in diesen Tagen in Heidelberg verammelt sind. Man darf nicht denken, daß hier ulerlosen Experimentieren das Wort gebietet und daß hier Disziplinlosigkeit als Ideal aufgestellt wird. Genau das Gegenteil ist der Fall: eine neue verfestete Ordnung wird angestrebt, die im Zeichen einer edlen Freiheit steht, einer Freiheit, die erst erlernt sein will. Fast alle Redner sind sich darüber klar, daß ihre edlen und reinen Bestrebungen zur Weidung der schöpferischen Kräfte des Kindes in unserer Welt, nur wenig Raum und Recht haben. Aber mit dem schönen Optimismus, der Jugend erzieher sich annehmen, glauben alle daran, daß die Arbeit um Gesister und Herzen sich bald lohnen und fruchtbar werden. Gegenwärtig kommen wir, wird die Jugend aller Völker sich frei entfalten können, so den Grund zu legen zu einer wirklichen, Gemeinschaft aller Völker.

Die ersten Arbeitstage der Konferenz brachten eine Reihe wertvoller & grundlegender Beiträge. Die Verhandlungen sind durchweg von dem überwiegenden Teil der Konferenzteilnehmer — es sind nahezu 500 auswärtsige und ausländische Gäste — besucht. Dies verleiht der Tagung einen geschlosseneren u. persönlicheren Charakter, als sonst bei solchen Gelegenheiten zu beachten ist. Die Verhandlungssprachen sind englisch, deutsch und französisch. Jeder Vortrag wird in kurzem Auszug in den entsprechenden Uebersetzungen wiederholt. Jede Sitzung wird durch ein musikalisches Vorspiel eingeleitet.

Nach der offiziellen Begrüßung durch Frau Dr. E. Kottien, die Leiterin der Konferenz, die Stadt und Universität Heidelberg, durch das Ministerium für Kultus und Unterricht und einen Vertreter des Staatspräsidenten, begann der „Arbeitskreis für Erneuerung und Erziehung“ seine Vorträge.

Mrs. Beatrice Ensor, die Herausgeberin der englischen Zeitschrift des Kindes und Leitern des „New Education Fellowship“ sprach über:

Die Grundlagen der neuen Erziehung.

Vor 20 bis 25 Jahren gab es in allen Ländern einzelne, z. T. verpöbelte Pioniere, die aus eigenem Antrieb Schulen aus einer neuen Bestimmung heraus gründeten. Seit dem Krieg hat diese Bestimmung einen großen Aufschwung genommen, der die Welt aufwärts und unsere Auffassung von der Erziehung gewandelt hat. Der Geist der neuen Erziehung bringt schon heute in die öffentlichen Schulen ein. In Deutschland sind es die Hamburger Schulen, die den neuen Weg am nächsten vorangeht sind. Aus solchen Gruppen schloß sich der „Internationale Arbeitskreis für Erneuerung der Erziehung“ zusammen. Die erste Tagung fand 1921 in Calais mit etwa 100 Teilnehmern statt. Gewohnt, was den Wunden, die der Krieg geschloßen, und aus der Not heraus, daß der kommenden Generation eine Wiederholung dieser Erfahrungen erspart bleiben möge, traten diese Menschen in gegenseitiger Hilfe. Schon die zweite Konferenz lag im August 1923 an. Mehr als 300 Vertreter aus ca. 20 Ländern in Montreux versammelten und in diesen Tagen kamen nahezu 500 Teilnehmer aus ca. 25 Ländern.

Da mehr sich unsere Bekanntheit mit neuen Büchern vergrößert, haben wir eine Reihe von Büchern, an deren Uebersetzung wir arbeiten.

Wege zum akustischen Drama

Von Bernd Stanner (Breslau)

Am 21. Juli fand auf der Sendebühne der Schlesischen Rundfunkanstalt in Breslau die Uraufführung von „Spur“ statt, eine Operette in fünf Akten nach Motiven von G. L. U. Hoffmann, für den Punkt melodramatisch aufgebaut von Rolf Gumold.

Es handelt sich hier um den ersten Versuch, die besonderen Eigenschaften des Rundfunks der dramatischen Kunst dienstbar zu machen, und einen historischen Versuch von größter künstlerischer und wissenschaftlicher Bedeutung. Raum ist die technische Errungenschaft der drahtlosen Telephonie in größerem Umfange weiten Kreisen der Menschheit zugänglich gemacht worden, da greift schon die Kunst wieder ungenügender Wege mitsuchen. Für die Kunst für wissenschaftliche Vorträge und registrierte Darbietungen ist der Rundfunk, wie entfiel, die ärmlichste Wohnung bringt und das kulturelle Niveau des Volkes zu heben berufen ist. Die Uebersetzungen von Opern und Opern über haben bisher nur dem Zweck populären musikalischen oder oratorischen Darbietungen des Punkts zurückzuführen. Und das aus einem leicht erklärlichen Grunde. Zur Romantik, die allein heute den Sendestationen zur Verfügung steht, gehören, dramatische Gekühnen auf diese Weise, wie man ihn leben und nicht so nicht, rafflos arbeitet das geistige Auge des Hörers, um das Bühnenbild vorstellbar zu machen, das man, je nach der Uebersetzung des Aufführungsmoments läßt den Zuschauer zu seinem reinen Genuß des dramatischen Wertes kommen. Die Mittel der Aufführung dem künstlerischen Wortwurf in seiner Wirklichkeit.

Das Problem, eine neue technische Errungenschaft ihren besonderen Eigenschaften gemäß für die Zwecke künstlerischer dramatischer Darbietungen möglichst vollkommen dienstbar zu machen, ist — in einer anderen Materie — nicht fremd. Ich spreche vom Film. Rundfunk und Film: beide bedeuten eine eminente Erweiterung des Rahmens, der — im Theater noch sehr eng — Darsteller

in Heidelberg zusammen, um in gegenseitiger Hilfe und Förderung zum Heile der ganzen Welt zu wirken.

Es scheint sich eine neue Philosophie der Erziehung herauszubilden. Es soll hier kein System, sondern nur eine Vogelschau gegeben werden. In der menschlichen Entwicklung überwiegt zuerst das Seelische, auf einer höheren Stufe beginnt der Ausgleich zwischen seelischem und geistigem Leben, bis der Geist die Materie überwindet. Im Kinde schlummern nach alle Möglichkeiten. Ziel der neuen Erziehung muß sein, daß das Kind seinen eigenen Ausdruck findet. Die neue Erziehung bedeutet eine neue Lebensanschauung und kein Lehrer kann sie ausüben, der nicht aus sich selbst heraus diese neue Einstellung findet. „Dann fühlen wir die Einheit alles Lebens; wir fühlen das Kommen eines neuen Zeitalters und wir nehmen gerne die Schwierigkeiten und Angriffe auf uns, denen zu begegnen, von hier und in offen. Seiten des Schicksals aller Pioniere war, menschliche Brüderlichkeit ist nicht mehr bloß ein schöner Gedanke, sondern eine lebendige Welt und wir vermögen dann der Jugend, aus der das neue Zeitalter sich aufbauen soll, die Möglichkeit zu geben, sich voll und frei zu entfalten.“

Wenn Mrs. Ensor in ihrem Referat gewissermaßen den Grundstein jenes erhabenen und gebilligten Tempels gelegt hat, so klangen die Worte von Dr. Martin Buber über

„Erziehung und Freiheit“

wie die Wohnung eines Propheten, der von Anbeginn an die innersten göttlichen Kräfte im Menschen zum Bewußtsein brachte.

Die Konferenz ist eine Kundgebung der menschlichen Ursprünglichkeit und Spontanität. Der ewig neue Beginn der Menschheit, die Erziehung unserer Kinder zeigt, wie vieles immer wieder neu getreten wird. Der Redner nimmt kritisch Stellung zu dem Thema der Tagung aus der Befürchtung heraus, daß der lauter neuen Prinzipien des Göttliche im Kinde erstickt werden könnte. Die Befreiung der Spontanität in der neuen Erziehung ist zu bekräftigen; aber es darf kein Gesch davor werden, sonst wird die Freiheit zum Abgrund. Der „Arbeitskreis“ führt den Menschen nur zu seinem persönlichen Werk; eine Werksgemeinschaft kann er nicht schaffen. In unserer Zeit bedroht die Gefahr, daß — wie in der alten Pädagogik dem Kinde alles eingeschrammelt wurde — heute alles aus ihm herausgelockt werden soll. Das Wachstum der Seele, das Werden des Geistes ist nicht nur ein Aufsteigen und Einwickeln. Die ganze Umwelt spiegelt sich in der Seele des Kindes. Der modernen Evolutionsbegriff mag wichtig sein, wenn es sich um den Kampf ums Dasein handelt. Das Reich Gottes aber, ist mit Evolution nicht zu erringen.

Die alte Pädagogik war erfüllt vom Nachwillen, die neue Pädagogik ist vom Großmoseell. Der Lehrer soll den Schüler nie bestrafen, aber auch nie genieren wollen. Er soll so tun, als ob er nichts täte (Paulse). Erst wenn er hinabsteigt in die Seele des Kindes, wenn er vom Standpunkt des Anderen aus erlebt, dann erst wandelt sich der Mensch, dann erst scheint die Liebe in der Welt. Bis hierher die Autokratie ein Monolog des Lehrers gegenüber dem Schüler, so ist die Dialogisierung des Verhältnisses, die Hofsprache zwischen Lehrer und Schüler der erste Schritt der neuen Erziehung. Nicht leben Ich und Du und Du und Ich einander gegenüber.

Aus seinem schöpferischen Leben kann der Mensch nicht schöpfen; aber er kann dem Schöpferischen öffnen und es anrufen: veni creator spiritus. Komm Schöpfer Geist. Da kommt es und wohnt in uns.

Die übrigen Referate, die sich in ihrer Fülle kaum betätigen lassen, schildern die verschiedenen Methoden der einzelnen Schulen, zeigen Probleme der Erziehung bei körperlichen und psychopathischen Kindern, behandeln die Fragen der Schulleitung und der künstlerischen Erziehung. Bedeutsame Ausstellungen zeigen die Ergebnisse des neuzeitlichen intuitiven Zeichenunterrichts.

D. F. N.

Städtische Nachrichten

75. Geburtstag

Am 12. August vollendet Rechtsanwalt Dr. Hilmar Rosenfeld, einer der Senioren der Mannheimer Anwaltschaft und bekanntlich einer der ausgeprägtesten Erbeimänner unter den badiischen Juristen, sein 75. Lebensjahr. Bis er den 70. Geburtstag feierte, ist an dieser Stelle verachtet worden, seine Kraft und jugliche Lebenswürdigkeit Persönlichkeits zu umschreiben, seiner Erfolge und seiner großen Verdienste um Recht und Wirtschaft, besonders in Mannheim, zu gedenken. Sein Auge, in reicher Lebenserfahrung gezeigter Mut, die feinsten Gaben des Einflusses in jede gegebene Lage, sein frei von abstraktem Gröbeln Nihil und Mor auf das Notwendige und Wesentliche gerichtete Geist haben, wenn auch nach außen nicht immer erkennbar, eine ganze Reihe führender Mannheimer Unternehmungen in ihrer Entwicklung maßgebend beeinflusst und gefördert. Ein unbeschworbener Optimismus, der seine Berufsauffassung in fünf Jahrzehnten beherrschte, hat manches Schicksal

Des Verfassungstages wegen erscheint die nächste Ausgabe am Mittwoch früh 6 Uhr.

fol bestimmt. Seine vermittelnde Hand führte oft widerstrebende Gegner zusammen und verhütete in vielen Fällen einen wirtschaftlichen Zusammenbruch, der unvermeidlich schien. Obwohl er den Ruhm für sich in Anspruch nehmen kann, nächst einem einzigen berühmten Berliner Kollegen derjenige deutsche Rechtsanwalt zu sein, der den meisten Aufsichtsratsgremien angehört, fand er kein ganzes Leben hindurch, auch auf der Höhe des Schaffens, immer Zeit für jeden, der ihn ausludete. Nicht nur Zeit, um schnell eine Sache geschäftsmäßig zu erledigen, sondern auch Zeit genug, als Mensch und als Freund jeden Klienten in großen wirtschaftlichen wie in den Sorgen des Alltags zu beraten und ihm helfend zur Seite zu stehen.

Die Lebhaftigkeit des Geistes und die Arbeitsfreude, auch die Rüstigkeit des Körpers, die vor 5 Jahren die große Zahl der Gratulantien dem Sechzigjährigen für das neue Jahrzehnt wünschelten, sind ihm bis heute treu geblieben. Möge ein glückes Geschick sie im nächsten Lebensabschnitt unverändert erhalten.

* **Tafelgesellschaft.** Wie uns das Coal. Gemeinbeamt mitteilt, wird am morgigen Verfassungstages vormitags halb 10 Uhr ein Festessen im Hotel für die Gesamtgemeinde in der Christuskirche abgehalten. Redner ist Stadtpfarrer Dr. Dehmann.

* **Eisenbahnunfall.** Amlich wird gemeldet: Beim Ausstellen eines Wagens entgleisten gestern nachmittags 7.30 Uhr im Bahnhof Friedrichstal die beiden letzten Wagen des Personenzuges 755 durch Ausfall. Das Hauptgeleis war dadurch etwa 20 Minuten gesperrt. Verletzungen entstanden nicht. Der Sachschaden ist unbedeutend.

* **Wasserrohrbruch.** In der vergangenen Nacht entstand in der Nähe der Kochstraße beim Personenübergang der Reimoldbahn ein Wasserrohrbruch der Hauptleitung Käfertal-Heinheim, wodurch das Bahngelände zwischen Kochfeld- und Gohersfeldstraße, etwa 120 Meter Länge, unter Wasser gesetzt wurde. In der Gemarkung Weinberg, wozu das Wasser später abzog, wurde etwa 1 Hektar Ackerland übersflutet. Es wurden sofort alle Maßnahmen getroffen, um den Mißstand abzuheilen.

* **Bewußtlos aufgefunden.** In der Nacht von gestern auf heute vor dem Hause N. 1, 12. ein 34 Jahre alter Steinbauer. Das Sanitätsauto überfuhr den Ertrunkenen nach dem allgemeinen Krankentausch, woselbst Vergiftung festgestellt wurde. Untersuchung ist im Gange.

* **Ueberfahren** wurde gestern abend in der Werkstraße in Waldhof eine ältere Frau aus Mannheim. Sie wurde zu Boden geschleudert und kam zum Glück mit einer leichten Armerstichung davon. — In der Sandstraße in Waldhof kam gestern morgen ein Radfahrer zu Fall. Er erlitt eine erhebliche Fußverletzung und starke Prellungen. — Ebenso stürzte gestern morgen in der Kirchstraße in Waldhof eine Radfahrerin vom Rad und erlitt dabei eine erhebliche Fußverletzung.

* **Unfälle.** Im Betrieb der Firma Hutchinson fiel am Samstag vormitags einer 45 Jahre alten Arbeiterin aus bis jetzt noch unbekannten Gründen eine Eisenklinge auf den Kopf. Wegen Gehirnerschütterung mußte die Berunglückte mit dem Sanitätsauto ins das Mügl. Krankenhaus verbracht werden. — Beim Abfahren eines Gefässes stürzte am Samstag mittags vor S. 6, 6 ein 56 Jahre alter Ländler von einer Leiter und zog sich einen linken Unterarmbruch und Querschnitten am rechten Unterschenkel zu. Er fand Aufnahme im Mügl. Krankenhaus. — Samstag nachmittags fiel unter der Jungbuckbrücke (rechte Seite) ein 68 Jahre alter Fuhrmann von einem mit Gardien beladenen Fuhrwerk. Er wurde nach dem Mügl. Krankenhaus verbracht, von wo er nach Anlegen eines Rotortverbandes wieder entlassen wurde. Am Sonntag früh fand beim eine Polizeistreife in der Türnisse eines Hauses am Weßplatz den Berunglückten auf, der über heftige Schmerzen klagte. Man überfuhr ihn noch mehrmals in das Mügl. Krankenhaus, wo er verstarb.

* **Rablenunfälle.** Am Samstag vormitags wurde an der Straßenecke J und K 1 ein 22 Jahre alter Radfahrer, der auf seinem Rad noch einen 11 Jahre alten Volksschüler mit sich führte, von einem Einspannerfuhrwerk angefahren und umgeworfen. Der Volksschüler wurde verletzt. Die Schuld trifft sowohl den Fuhrmann, der zu schnell fuhr, als auch den Radfahrer, der durch das Mitfahren einer Person in der Leitung des Rades behindert war. — Samstag nachmittags wurden beim Ueberschreiten der Brückenstraße eine Frau und ihre Tochter von einem 15 Jahre alten Radfahrer angefahren, zu Boden geworfen, aber nicht verletzt. Die Schuld soll dem Radfahrer treffen. — Samstag abend rutschte in der Kirchstraße eine Radfahrerin auf einer Bananenschale aus und stürzte vom Rade. Sie verletzte sich am Arm. — In der Nacht vom Samstag zum Sonntag fuhr ein 42 Jahre alter Oberinspektor mit seinem unbedeutenden Fahrrad durch die Waldhofstraße. Auf das Halbleisen eines Polzeiboomen fuhr er in schnellem Tempo weiter, verlor dabei die Herrschaft über sein Rad, stürzte und zog sich einige Verletzungen zu. — Am Sonntag abend kam auf der Schwelingerlandstraße ein 27 Jahre alter Gerüstbauer mit seinem Fahrrad zu Fall und verstauchte sich den linken Fuß. Mit dem Sanitätswagen wurde er nach dem Berunglückten in eine Wohnung. — Zusammenstöße ereigneten sich: Am Samstag vormitags in der Burgstraße zwischen zwei Radfahrern, Ude Kollerling und Bahnhofsplatz

derzeit dieses Werkes lebt aus? Es gleicht einer Partitur, die einzelnen Stimmen und Geräusche, Worte und Klänge sind übereinander, gemäß ihrer Zusammengehörigkeit und dem wechselnden Takt und Rhythmus, aufgeschrieben.

Man darf nach der ersten historischen Aufführung des akustischen Dramas, unbeeinträchtigt von theoretischer Voreingenommenheit, das Urteil fällen, daß der Einbruch eines solchen Wertes ganz außerordentlich ist und daß bei weiterer Verwirklichung der technischen Mittel, sich hier ein ergiebiger Neuland für den schöpferischen Dramatiker bietet. Von der Eigenart der zu verwendenden Apparate, zu deren Ausgestaltung jeder Autor seinen Teil wird beitragen müssen, geben Wind- und Donnermaschinen des Theaters kaum eine richtige Vorstellung. Wenn ein Sterbender sich in Gemütsqualen windet — wie in der Gesperstersonate „Spur“ — so wollen wir nicht nur keine Worte, kein Köcheln übertragen, sondern auch seinen zuckenden Körper auf tonalem Wege Gestalt werden lassen. Auch die in der Musik üblichen Instrumente reichen zur Erzeugung der beabsichtigten Wirkung in keiner Weise aus. Aber die Oper „Die Frau ohne Schatten“ kennt, wie wir wissen, daß Strauß schon für die Zwecke der Bühnenwirkung nach neuen Ausdrucksmöglichkeiten suchte und deshalb Instrumente konstruierte, die das Schreien der Ungedorenen wiederzugeben sollten. Auf dieser Linie liegen die Bestrebungen des jungen akustischen Dramas. Allerdings, um Imitation reeller Geräusche, um Programmstücke oder programmatischen Aufbau auf roboterischem Wege geht es im akustischen Drama nicht. Es gleicht eher der absoluten Musik, es wird in seiner Gestaltung so rein und vollkommen sein wie diese. Das Auge des Zuhörers bleibt geschlossen, aber keine Sinne arbeiten müde, angezogen durch das gewaltige akustische Leben, in dem Körperlichkeit auf neue Weise entsteht. Nicht darauf kommt es ja an, wie die Musik erweitert wird — wenn sie nur stark genug ist, um die Art der Erzeugung vergessen zu lassen und die Idee aus der Abstraktion zu erfassen. So wird die Kunst auch hier sein, was sie immer war: zur höchstform physischer Erden.

Im Eines aber darf man die Theaterregisseure heute schon, im Namen der dramatischen Kunst, höflich bitten; nicht die ungenügenden Darstellungselemente des akustischen Dramas auf das fremde Gebiet der Bühne zu verpflanzen, wie sie es mit gewissen Mitteln des Films getan haben, als sie die dem Theater gemäße Wortregie durch die Bildregie ersetzen, den Dichter in den Winkel verweisen und den Schauspielers mordeten. Ein Anzeichen für solche Stimmrichtung, noch ehe man etwa vom akustischen Drama wußte, war das Spiel bei Konstant verdunkelter Bühne, dafür mit musikalischen Mitteln, der Zeit der völlig entschloßenen expressionistischen Dramen. Der Film ist auf das Auge allein angewiesen, der Rundfunk allein auf das Ohr — freuen sich das Theater, daß ihm beide Sinne zu Gebote stehen.

Sportliche Rundschau
Die Esthale Bergfahrt 1925

Auf der 5 Kilometer langen Kurvenstrecke und bis zu 7 Prozent ansteigenden Esthale Bergstraße fand am gestrigen Sonntag eine vom Automobil-Club Reutbad a. d. Hdt. (H. D. A. C.) gut organisierte Bergfahrt statt.

Kraffräder:

- Klasse 1: 1. Rieder, Trill, Hahloch (Hema) 5:29 Minuten; Klasse 2: Lemaire, Fra, Speyer (Reg Aema) 3:43 Min.; Klasse 3: 1. Zinler, Hahloch, (Arco) 3:28 Min.; 2. Seig, Ludwigshafen (Reg Aema) und Weigl, Landau, 3:59 Min.; Klasse 4: 1. Dollmann, Mannheim (B. W. M.) 3:14 Min.; 2. Bellmann, Ludwigshafen (Victoria) 3:22 Min.; Klasse 5: 1. Ross, Muffbad (RSU.) 3:40 Min.; 2. Jung, Ludwigshafen, (Trumpf-W.) 4:01 Minuten. Klasse 6: 1. Hültinger, Mannheim (RSU.) 3:11 Min.

Kraftwagen:

- Klasse 1a: (Lorenzswagen): 1. Weber, Kaiserlautern (Opel), 4:51 Min.; 2. Holz, Neustadt (Opel) 5:00 Min.; 3. Klein, Pirmasens (Opel) 5:02 Min.; 4. Jordan, Reutbad (Opel). Klasse 1b: (Sportwagen): 1. Geiger, Ludwigshafen (Amilcar) 4:10 Min.; 2. Adorf, Emmig-Kaiserlautern (Amilcar) 4:15 Minuten. (Merktungspreis). Klasse 2: 1. Klein, Neustadt (De Dion Bouton) 4:43 Min.; 2. Bellmann, Landau (RSU.) 4:45 Minuten. Klasse 3a: (Lorenzswagen) 1. Baader, Mannheim (Simon Supra) 4:10 Min.; 2. Bellmann, Landau (Dürrtopf) 4:05 Min. Klasse 3b: (Sportwagen): 1. Hensel, Mannheim (Bugatti) 3:27 Minuten. Klasse 4: 1. Herzog, Wiesig (Ferdinand Lenoir) 4:05 Minuten. Klasse 5: 1. Kimpel, Ludwigshafen (Mercedes Kompressor) 3:48 Minuten.

Wasserball

Wasserfreunde Speyer — Schwimmverein Mannheim zweite Mannschaft 1:5 (1:2)

Die zweite Mannschaft des S. V. Mannheim empfing gestern die erste Mannschaft von Speyer zu einem Freundschaftsspiel. Die Partie aus der pfälzischen Kreisstadt ist sehr interessant bekannt. Die hohe Niederlage kommt deshalb etwas überraschend.

Schwimmen

Im neuen Weltrekord Weisküllers. Das amer. Schwimmerwunder A. Weisküller befindet sich wieder in Höchstform. Sein in diesem Jahre mit 51,8 Sek. aufgestellter Weltrekord im 100 Yards freistilswimmen schien die Grenze der menschlichen Leistungsfähigkeit darzustellen.

Pferdesport

Is. Stall Oswald aufgelöst. Der bisher fast umfangreiche Rennstall des bekannten Filmmannes R. Oswald hat zu bestehen aufgehört. Das gesamte, zum Teil recht wertvolle Vollblutmaterial ist an den Stall D. Ehrenfried verkauft worden.

Radpost

Is. Otto Balthar — Straßenmeister der DRL. Der fünfte und letzte Lauf der DRL-Straßenmeisterschaft kam durch den Radwettbewerb auf einer 42,5 Km. langen Rundstrecke, die dreimal zu durchfahren war, zur Durchführung. Er zeigte einen scharfen Kampf der drei Favoriten Nibel, Breuch und Balthar.

Schach

Is. Die Schachmeisterschaft der Schweiz ist in Zürich beendet worden. Den ersten Preis errang der in Berlin anässige Paul Johner vor Ognil-Basel, Hans Dohner-Zürich und Michel-Bern.

Neues aus aller Welt

- Gegen Schmutz und Schand im Film. Auf Antrag des Reichsministeriums des Innern wurde durch die Filmoberprüfstelle Berlin die Entfernung gewisser Teile des Films 'Der Demütigte' und die Sängerin' (hergestellt von der Terra-Film A.G.) in die Wege geleitet, da diese Teile des Films wegen ihrer entsetzlichen Wirkung zur Beendigung Anlaß gaben.

- Gustav Nagel zu Gefängnis verurteilt. Der Wunderrichter und Naturapostel Gustav Nagel wurde vom Großen Senat des Reichsgerichts in Salzwedel wegen schwerer Beamtenbeleidigung zu 6 Wochen Gefängnis und Tragung der Kosten verurteilt.

- Im brennenden Hause umgekommen. In dem Restaurant 'Zur Traube' in Greifswald brach in den frühen Morgenstunden ein Brand aus, der das Gebäude einäscherte. Zu spät wurde bemerkt, daß der im Dachgehöf schlafende Vater des Besitzers fehlte. Es gelang nicht mehr, ihn zu retten und nur seine wertvolle Leiche konnte geborgen werden.

- Folgen schwerer Orkan in Warschau. Warschau ist von einem starken Sturm und wolkenbruchartigen Regen heimgesucht worden. In dem ehemaligen Königsplatz Kaiserpark und in anderen Gartenanlagen der Stadt sind große Verwüstungen angerichtet worden. In einigen Straßen drang das Wasser in die Wohnungen ein und flog dort die zur Höhe von einem Meter. Durch einen vom Sturm losgerissenen Balken wurde ein Postant auf der Straße totgeschlagen.

Messen und Ausstellungen

Heißliche Gartenbau-Ausstellung Darmstadt 1925

Den bestimmenden Eindruck, den ein fremder Besucher von Darmstadt erhält, ist der einer Gartenstadt. Fast in ununterbrochener Folge ist die Stadt von großen öffentlichen Gärten und Gartenanlagen durchzogen; Gärten von einer Schönheit des Baumwuchses, daß viele Städte die heißliche Landesausstellung derselben können. Hinzu kommt noch, daß die Stadt fast auf allen Seiten von herrlichen Waldungen umschlossen ist, die teilweise bis dicht an die Stadt heranreichen. Auch dieser Naturpark ist ein Vorzug vor vielen anderen Städten. Dieses glänzende Bild hat aber Schattenseiten. Die großen Anlagen in der Stadt sind ehemalige Hofgärten, die jetzt im Besitz des Staates sind, aber der Vater Staat sorgt gar nicht für ihre Schöpfung und so liegen die Gärten in völlig verwahrlohtem Zustand. In den letzten Tagen ist zwischen der heißlichen Ausstellung und der Stadt Darmstadt noch jahrelanger Verhandlungen ein Vertrag über einen der Gärten zustande gekommen; es ist dies der im Süden der Stadt gelegene Befestigung Drangenberggarten, in dem jetzt für einige Wochen die heißliche Gartenbauausstellung untergebracht ist. Bereits im Jahre 1906 war auf demselben Gelände eine Gartenbauausstellung untergebracht, die nach den Plänen des Architekten Oberst, angelegt war. Für die damalige Zeit bedeutete sie ein Fortschritt auf dem Gebiete der Gartenbaukunst, wenn sich auch nicht alle Ideen als lebensfähig erwiesen haben. Dazu gehören auch die sorgfältigsten Gärten Oberst, die seiner Zeit viel bewundert, jetzt aber befallig wurden, um neuen Schöpfungen der Gartenbaukunst den Platz zu räumen. Der in französischem Stil angelegte Hauptteil des Gartens ist in seiner Grundanlage erhalten geblieben, doch sind alle Bäume neu bepflanzt und besonderer Wert auf einheitliche Farbentwässerungen gelegt. Momentlich von der ersten Terrasse des Gartens aus genießt man das prächtige Farbenspiel und zugleich einen Überblick über einen großen Teil des Ausstellungsgeländes. Die Sondergärten, in denen der gärtnerische Geschmack der Gegenwart zur Geltung kommt, umschließen kreisförmig die alte Anlage. Besonders zu nennen sind ein Friedhofsgarten, ferner eine Reihe von Gärten in verschiedenen Stadien, die als Vorgärten oder Hausgärten beodacht sind. Unter diesen fällt durch seine Größe und Reichhaltigkeit ein Staudengarten auf. Ein altförmiger Bauerngarten mit dem altmodischen, aber doch so schönen Namen mit dem poetischen Namen, wie Junger im Grünen, Brennende Liebe, Hängende Herzen und vielen Heilkräutern, zeigen, wie viel mehr Schönheitssinn die Gartenwahrer haben und wie viel mehr Sorgfalt sie ihrem Gärten widmen. Doch es nicht an Bemerkungen fehlt, den Sinn sollte man wieder bei der Jugend zu wecken, offenbaren die von Schallbüchern auf dem Ausstellungsgelände angelegten und betreuten Klingergärten.

Über das ganze Ausstellungsgelände hin verstreut ist eine Fülle von sehenswerten Einzelheiten: Brunnenanlagen, Springbrunnen, Pergolen, Tempelchen, Lauben, Gemüthsblumen, Sonderausstellungen von Gartenmöbeln, Terrarien und Aquarien. Von Zeit zu Zeit werden Ausstellungen von Schnittblumen, Erzeugnissen der Blumenzucht Gärtnereischäften usw. veranstaltet. Die Ausstellung des Jahres 1905 hatte einen bedeutenden gartenkünstlerischen und landschaftlichen Erfolg; die Erinnerung daran wird wachgehalten durch eine monumentale Brunnenanlage im Mittelpunkt der Stadt, die aus dem Ueberflus herriehet wurde.

Wetternachrichten der Karlsruher Landeswetterwarte

Table with columns: Ort, Höhe, Temp. in NN, Temp. in O, Windrichtung, Windstärke, Wetter, Regenmenge, Nebel, etc. Rows include: Weisküller, Königstuhl, Karlsruhe, Baden Baden, Willingen, Heuberg, Badenweiler, St. Gallen, Döhringhof.

Der Hochdruckrücken liegt heute morgen über Ungarn. Die ostliche Cyclone ist in nordöstlicher Richtung abgezogen u. beeinflusst unsere Wetterlage unmerklich. Einzelne Ausläufer derselben bringen heute besonders in Norddeutschland viel Regen. Dagegen wird ein von Frankreich vorübergehendes Tief morgen in ganz Deutschland wieder Trübung stückweise mit Gewitterregen hervorruhen.

Voraussetzliche Wirkung Dienstag, 11. August bis nachts 12 Uhr. Zunehmende Bewölkung. Leichte Niederschläge. Stellenweise Gewitterbegleitung mit nachfolgender leichter Abkühlung. Mittags: leichte Aufbesserung.

Verantwortl. Drucker und Verleger: Drucker Dr. Osk. Neue Mannheimer Zeitung, G. m. b. H., Mannheim E. 4, 2. Direktion: Ferdinand Deumle. - Verlagsleiter: Kurt Richter. Verantwortl. für den politischen Teil: Hans Alfred Wehner; für den Redaktions-Teil: Dr. Fritz Gammes; für den Anzeigen-Teil: Richard Schindler; für den Sport- und Kunst-Teil: J. A. H. Schindler; für den Lokalteil: Hans dem Lande, Redaktionsdirektor. - In den übrigen redaktionellen Teilen: Franz Richter für Anzeigen: F. Bernhardt.

Nachbargebiete

* Stuttgart, 10. Aug. Aus Oberndorf wird gemeldet: Große Erregung in der Bevölkerung verursacht am Freitag das Bekanntwerden eines gemeinen Mordes, dem ein Gendarmenbeamter zum Opfer fiel. Auf einem Streifen nahm am Freitag nachmittag der Gendarmenbeamte Weisküller in der Gegend von Boll eine wegen Einbruchs in Weiden verdächtige, umherstreifende Pigeunerbande fest. Bei der Kontrolle der Ausweispapiere und dem Transport der Banden nach Oberndorf leistete diese Widerstand. Es kam zu einem erregten Wortwechsel. Ein Pigeuner griff maulschlingend zur Wadenschwinge und gab auf den Gendarmen drei Schüsse aus einer Pistole ab. Zwei Augen trafen in den Hals und durchschlugen die Hauptschlagader, die andere prollte am nächsten Hohlknochen ab. Der Tod trat wenige Minuten später ein. Die Pigeunerbande ging nach der Tat flüchtig. Die Verfolgung wurde sofort aufgenommen, die bis jetzt aber noch zu keinem Ergebnis führte, da waldreiche Gegend den Tätern willkommenes Versteck bietet.

* Saarbrücken, 8. Aug. Auch das Saargebiet stellt seine Mitarbeiter für die französische Fremdenlegion. Von den mehr als hundert Abenteurern, die sich von den Augen haben ins Meer lassen, sind bereits ein paar Duzend gefallen oder schwer verwundet. Fast jeder Tag bringt aus Marokko neue Horden an. In Wiesweiler ist kürzlich sogar ein Schmerocumbringer eingetroffen, der wegen seiner Verletzungen aus seinem Verletzungszustand entlassen worden war.

* Straßburg, 6. August. Der Schnellzug Paris-Straßburg überfuhr bei Gondrange im Kreis Saarburg vier Räder, die sich aus dem Eisenbahngeleis verriert hatten. Sie gehörten einem Pächter in Gondrange; ihr Fleisch wurde öffentlich versteigert.

Advertisement for 'Bad Mergentheim' featuring a coat of arms and text: 'Das deutsche Karlsbad - Im herrlichen, weitaumkränzten württembergischen Taubertal. Das Spezialbad bei Gallensteinen, Leberleiden, Zuckerkrankheit, Fettsucht, Gicht, Magen- u. Darmleiden, chron. Verstopfung u. a. Individuelle Behandlung. Strenge Diätstellung. Sämtl. medizinischen Bäder in den Kurhäusern. Hervorragende Unterkunft u. Verpflegung, sowohl für bescheidene Ansprüche, als auch für den verwöhntesten Geschmack. Unterhaltung und Sport jeder Art. Rechtzeitige Anmeldung erbeten. Auskünfte und Preise durch die Kurverwaltung.'

Neue Mannheimer Zeitung - Handelsblatt

Berliner Devisen

Table with columns for currency types (Gold, Silber, etc.) and exchange rates for various locations like London, New York, etc.

Börsenberichte

Mannheimer Effektenbörse

Mannheim, 10. Aug. In der heutigen Börse lagen Anleihen wieder fester, im übrigen waren die Kurse gut behauptet.

Frankfurter Wertpapierbörse

Tendenz: Ueberwiegend etwas fester

Frankfurt a. M., 10. Aug. (Draht). Die Ende der vergangenen Woche eingetretene Beseitigung der Effektenbörse übertrug sich auch auf die neue Woche.

Berliner Wertpapierbörse

Berlin, 10. Aug. (Draht). In der Börse zeigten sich verschiedene Anläufe zur Festigkeit.

Rurszettel

Wälen und Auslandswälen in Prozenten.

Large table of stock prices and exchange rates under the heading 'Rurszettel'.

Handhabung der Börsenbestimmungen erschwert werden sollen. Auch hätte die Erleichterung des Geldmarktes einen günstigen Einfluß.

Verfälschungsoverhandlungen im Anilin-Konzern

Wie verlautet, werden gegenwärtig in Frankfurt a. M. die Verfälschungsoverhandlungen innerhalb der Interessengemeinschaft des Anilin-Konzerns sehr eifrig gepflogen.

Wienentäler Bergbau u. G. Freiburg i. Br.

In der am 30. Juli 1925 waren insgesamt 183.820 G.M. Aktien v. r. t. r. Die Gesellschaft ist Eigentümerin des für die Exportabteilung von Hugo Stinnes-Hamburg neu eingerichteten modernen Fließpatt- und Bleibergwerkes Wieden bei Schönan im böhmischen Wieselau.

In Spinnerei St. Blasien u. G. St. Blasien. Das Geschäftsjahr 1924 schließt mit einem Gewinn von 75.154 M. ab.

Waren und Märkte

Mannheimer Produktbörse

Mannheim, 10. Aug. (Eigener Bericht). Bei guter Nachfrage nach Mehl verteidigte der heutige hiesige Produktionsmarkt während des Vormittags in gut behaupteter Haltung.

Mannheimer Viehmarkt

Dem Viehmarkt am 10. August waren zugeführt: 452 Ochsen, 198 Bullen (Farren), 518 Kühe und Färren, zusammen 1168 Stück Großvieh; ferner 547 Rinder, 45 Schafe, 1977 Schweine, 189 Arbeitspferde, 48 Schlachtpferde und 3 Ziegen, zusammen 3978 Stück.

Die XIX. Pfälzische Hütten-Auktion in Ludwigshafen a. Rh. Bei dieser Auktion werden die Regenerinnungen von Ludwigshafen, Annweiler, Bergabern, Frankenthal, Edenkoben, Grünstadt, Kirchheim, Gernersheim, Hochlo, Rindell, Ralswillern, Ransbach, Landstuhl, Reustadt a. d. H., Birmansheim, Speyer, Kirchheimbolanden, Minnewiller und Zweibrücken ihrer sämtlichen Zehnt- und Zehnterzinsen bringen.

Offizielle Preise der Mannheimer Produktbörse

Table of official prices for various commodities like wheat, rye, and oil.

Freiverkehrskurse

Table of free market exchange rates for various currencies.

Berliner Dividenden-Werte

Table of Berlin dividend values for various stocks.

Bank-Aktionen

Table of bank stock prices.

Industrie-Aktionen

Table of industrial stock prices.

Verliner Festverzinsliche Werte

Table of fixed interest values in Berlin.

Frankfurter Festverzinsliche Werte

Table of fixed interest values in Frankfurt.

Verliner Festverzinsliche Werte

Table of fixed interest values in Berlin.

Frankfurter Festverzinsliche Werte

Table of fixed interest values in Frankfurt.

Verliner Festverzinsliche Werte

Table of fixed interest values in Berlin.

Frankfurter Festverzinsliche Werte

Table of fixed interest values in Frankfurt.

Verliner Festverzinsliche Werte

Table of fixed interest values in Berlin.

Frankfurter Festverzinsliche Werte

Table of fixed interest values in Frankfurt.

Verliner Festverzinsliche Werte

Table of fixed interest values in Berlin.

Frankfurter Festverzinsliche Werte

Table of fixed interest values in Frankfurt.

Verliner Festverzinsliche Werte

Table of fixed interest values in Berlin.

Frankfurter Festverzinsliche Werte

Table of fixed interest values in Frankfurt.

Verliner Festverzinsliche Werte

Table of fixed interest values in Berlin.

Frankfurter Festverzinsliche Werte

Table of fixed interest values in Frankfurt.

Verliner Festverzinsliche Werte

Table of fixed interest values in Berlin.

Frankfurter Festverzinsliche Werte

Table of fixed interest values in Frankfurt.

